

<b>Zeitschrift:</b>	Neujahrsblatt Wangen an der Aare
<b>Herausgeber:</b>	Museumsverein Wangen an der Aare
<b>Band:</b>	28 (2017)
<b>Artikel:</b>	Das Dokument vom 2. Sept. 1367 mit der ersten Erwähnung einer Brücke zu Wangen "und mit allem dem, so darzu höret" ...
<b>Autor:</b>	Hählen, Markus
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1086716">https://doi.org/10.5169/seals-1086716</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Das Dokument vom 2. Sept. 1367 mit der ersten Erwähnung einer Brücke zu Wangen ,und mit allem dem, so darzu höret' . . .**

---

### **Markus Hählen**

*Wenn ein Objekt ein grosses Jubiläum feiern kann, so darf das, wie in unserem Fall, originale Dokument mit der Ersterwähnung unserer Brücke nicht fehlen. Natürlich nur eine Abbildung. Das originale Dokument wird im Staatsarchiv des Kantons Bern in einem gelben Umschlag fein säuberlich aufbewahrt und kann dort eingesehen und befühlt, aber nicht mitgenommen werden. Deshalb müssen wir uns mit einer Abbildung desselben begnügen. Mit den digitalen Möglichkeiten ist dies heute ja kein Problem mehr. Da bereiten die Transkription und das Verstehen der Urkunde schon grössere Probleme. Alle Dokument sind bereits transkribiert und (auf den Kanton Bern bezogen) in den „Fontes Rerum Bernensium - Berns Geschichtsquellen“ in zehn Bänden festgehalten; derjenige 9. Band mit unserem Dokument stammt von 1908. Damit ist die alte Handschrift in heutige und für uns gut leserliche Druckschrift übertragen worden. Bleibt noch das Verständnis des mittelalterlichen (Juristen-) Hochdeutschen und das Verstehen der Gepflogenheiten der damaligen Zeiten. Dies ist zugegeben schon schwieriger und bräuchte einen Übersetzer. Als kleine Hilfe und Zusammenfassung hier wiedergegeben, was auf dem gelben Umschlag steht: „Graf Hartmann von Kyburg, Landgraf zu Burgund, bekennt, dass er und seine Brüder beim Grafen Rudolf von Neuenburg, Herrn zu Nidau, nochmals 1000 Flor. Gl. (Florentinische Gulden) auf Wangen (bei der Aufzählung des Quasi-Inventars wird hier auch unsere Brücke erstmals erwähnt. Die Red.), Herzogenbuchsee etc. aufgenommen haben, womit sich die Pfandsumme auf 3000 Gl. erhöht. Die Pfandlösung ist erst nach Graf Rudolfs Tode, dann aber zu jeder Zeit möglich.*

Siegel:      Graf Hartmann von Kyburg  
                Graf Eberhard von Kyburg  
                Graf Berchtold von Kyburg (fehlt).“

*Für die geneigten Leserinnen und Leser des Neujahrblattes ist es eine Knobelaufgabe, alles weitere selber herauszueraten und -finden. Viel Spass!*



Das originale Dokument ist auf Lederpergament geschrieben und mit drei Siegeln versehen. Das Wort „brugge“, welches sich auf die Feste Wangen bezieht, steht bereits anfangs der dritten Zeile.

Die unten abgebildete Transkription aus den ‚Fontes Rerum Bernensium‘ ist nicht eine vollständige Transkription des oben abgebildeten Dokumentes, lediglich eine Auswahl, damit das Wesentliche nicht in den Details untergeht.

Kleine Aussprachehilfe: e auf u=ü; e auf o=ö; o auf u=uo oder ue; u auf o=ou.

Graf Hartman von Kiburg, lantgraf ze Burgendon, urkundet: «sid daz ist,  
daz der edel herre graf Eberhart von Kiburg selig, unser vatter, und fro  
Anastasia, unser müter, mit ir vogte her Ulrich seligen von Signöwe, friien, und  
ander unser brüdere die vesti ze Wangen mit graben und muren, brugge und  
25 mit allem dem, so darzū höret, und disú nachgeschribnū dörfer Walaswile,  
Bösen Riede, Gütten Riede, Horgenwile, darzū Herzogen Buchs, Ober Öntze,  
Nider Öntze, Rötembach, Heimenhusen, Ursibach, Wantzwile und anders,  
waz darzū höret, und darzū die phlegnusse, dera Johans Egerder emphlag,  
und alle die lüte, die darin hörent» dem gräfen Rüdolf von Nüwemburg,  
30 herren ze Nidöw und ze Froburg, um 2000 Flor. Gl. verpfändet hatten  
(s. Urk. von 1356, Nov. 14), «so hat sich gefüget, daz wir ze not geltes be-  
dorfton und haben müston und emmochton komlicher noch unschedlicher  
güt nit uf gewinnen, denne daz wir von dem selben graf Rüdolf 1000 gul-  
din der gewicht von Florencia uf die vorgen. vesti, lüte und güt, die  
35 darzū höret, genomen und emphangen han und in unsern nutz mit namen  
an unser und unser brüdron geltschulda kommen sint.... also mit namen,  
daz der selb graf Rüdolf die selbon vesti Wangen, Herzogenbuchs, dörfer,  
gerichte, phlegnusse und daz gerichte ze Etzikon an dem dritten jare mit  
lütten und mit gütte, gerichten, twingen, bennen, dem obern und nidern ge-  
40 richte, diensten, vog[t]iien, geistlichen und weltlichen, ez si ze Buchs old ze  
Wangen, stüren, holtz und velde, bruggen, stegen und wegen, wasser und

wasser rünsen, almenden und allem dem, so darzū höret, mit voller herschaft,  
ane alein die zwenzig und zwei hundert vierteil kongeltes, die von der vogtie  
des hofs ze Buchs gand, die hand wir uns selben vor us behebt, von dishin  
haben, niessen, besitzen... sol und mag, er und sin erben, nach allem sinem  
willen, des wir ime vollen gewalt gegeben han und geben mit disem briefe 5  
mit gunst und willen graf Eberhartes und graf Berchtolds unser brüdron  
und der andron unser brüdron. Und were, daz vormales, als unser vatter  
und müter und wir mit dien andren unsren brüdren die selbon vesti, dörfer,  
lüte und güt in sin hant gesetzet hatton, dehein zil old summe genemmet  
weri mit briefen old mit worton, da bi der egen. graf Rüdolf an dem nies- 10  
senne gestan solti, also daz er fürbaz nit tün solti, daz sprechen wir graf  
Hartman, graf Eberhart und graf Berchtold alle für uns und für alle unser  
brüdere und lassen in des lidig willenklich und mit bedachtem müte, wand  
er mit rechten gedingen daz phant niessen sol und mag wie er wil und wie  
ez im füget mit als vollem rechte und gewalte, als er ander sin lüte und 15  
güt nüsset und als sin gnade ist.... Die Wiederlösung um die Summe von  
3000 Flor. Gl. ist erst nach dem Tode des Grafen Rudolf erlaubt, und zwar  
dann zu jeder Zeit. Sind die 3000 Flor. Gl. bezahlt, so werden die beiden  
Pfandbriefe ausser Kraft erklärt «und sol man si brechen und zerbrochen wider  
geben, ob man si han mag, möcht man ir nit han ane geverde, so sol man 20  
einen tödbrief daruber geben, der ir kraft töde...» Z.: her Peter von Tor-  
berg, her Berchtold und her Peter von Grünemberg, her Jost Riche, her  
Johans Sachse von Teitingen, her Johans von Bübemberg, ritre, Johans  
Grans, edelknecht. D.: an dem andern tage des ersten herbst manodes.  
S.: die Grafen Hartman, Eberhart und Berchtold von Kiburg, gebrüdere; 25  
S. 1 und 2 leicht b., 3 f. — Or. im St.-A. Bern, Fach Wangen; Druck  
im Sol. W.-Bl. 1829, 350.

Die Transkription ist auf zwei Seiten verteilt. Die Zahlen am Rand sind die Zeilennummern. Uns interessiert vor allem Zeile 24 oben...

Abkürzungen am Ende der unvollständigen Transskription: Z.=Zeugen; D.=Datum; S.=Siegel; b.=beschä-  
dig; f.=fehlt; Or.=Original.